

Horngespinst und Lügenstein – Tiara und Tonstatuette

Wie man Fehldeutungen und Täuschungen in der Archäologie ausstellen kann, zeigt das LWL-Museum in Herne

PRESSE
INFORMATION



Fakt oder Fake – diese Frage stellt sich angesichts oft kontrovers dargestellter komplexer Sachverhalte beinahe täglich. In der Nachrichtenflut fällt die Entscheidung für Tatsache oder Täuschung oft schwer.

Durchstreifte einst das legendäre Einhorn den Harz? War ein Schädel aus Paderborn steinalt oder doch modern? Und berichten die Hieroglyphen der Necho-Skarabäen von der ersten Umsegelung Afrikas? Während wir heute wissen, dass diese Fragen mit „Nein“ zu beantworten sind, schienen viele

Trugbilder zu ihrer Entstehungszeit durchaus überzeugend.

Der von **Josef Mühlenbrock** und **Tobias Esch** herausgegebene Katalog zur gleichnamigen Ausstellung „**Irrtümer & Fälschungen der Archäologie**“ (**ET: März 2018; Nünnerich-Asmus Verlag**) im LWL-Museum für Archäologie, Herne und im Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim beleuchtet populäre, aber überholte Thesen zu vergangenen Epochen und ihren Artefakten, betrachtet spektakuläre Betrugsfälle, perfide Täuschungen und stellt gleichzeitig archäologische Arbeitsmethoden vor.

Dabei wird gezeigt, dass gerade Archäologen und Historiker aufgrund der lückenhaften Überlieferung trotz modernster auch naturwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden bestenfalls eine Annäherung an geschichtliche Wahrheiten erzielen können und dabei auch heute noch bei aller Sorgfalt der Forschung von Fehldeutungen nicht verschont bleiben. Denn Irren ist menschlich!

„In Zeiten, in denen [...] ‚Alternative Fakten‘ zum Unwort des Jahres 2017 gekürt wurden“, wagt dieser Katalog einen Blick auf die alternativen Fakten der Archäologie und regt darüber hinaus zum Nachdenken über die Frage an: „Wie viele unentdeckte [Irrtümer und] Fälschungen schlummern [wohl] noch heute in unseren Museen?“ (aus der Einführung zum Katalog)

Herausgegeben vom LWL-Museum für Archäologie Herne
durch Josef Mühlenbrock und Tobias Esch
Irrtümer & Fälschungen der Archäologie
352 Seiten, 488 Abbildungen
24 x 30 cm
gebunden
ISBN: 978-3-961760-30-5
€ 29,90 (D) / sFr 29,90 / € 30,80 (A)

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media
GmbH**
Robert-Koch-Str. 11
55129 Mainz
Julia Paulus M.A.
06131-62250-93
presse@na-verlag.de

Die Herausgeber

Das **LWL-Museum für Archäologie** – Westfälisches Landesmuseum in Herne ist das zentrale Schaufenster der Bodendenkmalpflege in Westfalen und materieller Spiegel der Menschheitsgeschichte dieser Region.

Josef Mühlenbrock ist Leiter des LWL-Museums für Archäologie. **Tobias Esch** ist Projektleiter der Sonderausstellung „Irrtümer & Fälschungen der Archäologie“.

David Macaulay, als einer der Autoren, zeigt in seiner Einführung unter dem Titel „DAS MOTEL DER MYSTERIEN - Eine Ausgrabung alternativer Fakten“, welche Spuren wir wohl hinterlassen und wie Archäologen der Zukunft über unsere Zeit urteilen könnten. Die Zeichnungen aus seinem Buch „**Motel of the Mysteries**“, das anlässlich der Ausstellung vollständig neu ins Deutsche übersetzt wurde, bilden das Intro der Ausstellung vom **23.03. bis 09.09.2018** in Herne.

David Macaulay wird zur **Pressekonferenz** am **21.03.2018** und zur Eröffnung der Ausstellung anwesend sein und aus dem Making-of des Buches berichten.